



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

Einsatz der Zivilschutzorganisation Nidwalden in Dallenwil

Infolge des Erdrutsches an der Wiesenbergstrasse in Dallenwil vom 23. Dezember muss die Verkehrsführung im Gefahrenbereich sichergestellt werden. Diese Aufgabe übernimmt ab heute bis voraussichtlich Ende Februar 2013 die Zivilschutzorganisation Nidwalden (ZSO).

Im Einsatz, der zweimal täglich stattfindet (7-9 Uhr und 17-19 Uhr), stehen 20 Pioniere der Pikettzüge Stanserhorn und Buochserhorn. Nebst der Verkehrsführung im Bereich des Hangrutsches übernehmen sie die Aufgabe, die Durchfahrmöglichkeit im Schadensgebiet zu überwachen. So wird die Sicherheit der passierenden Fahrzeuge gewährleistet. Der Einsatz der ZSO Nidwalden dauert bis voraussichtlich Ende Februar 2013.

Das Gesuch für diesen Einsatz wurde von der Gemeinde Dallenwil am 3. Januar gestellt und nach Rücksprache mit dem Justiz- und Sicherheitsdirektor, Regierungsrat Alois Bissig, umgehend bewilligt. Gleichentags wurden die beiden Pikettzüge Stanserhorn und Buochserhorn ins Zentrum Bevölkerungsschutz in Oberdorf aufgeboden, um die Einsatzplanung zu erstellen. Diese wurde am 4. Januar durch das Kommando der ZSO Nidwalden verabschiedet.

Die Strasse ist seit dem 29. Dezember 2012 sehr eingeschränkt wieder befahrbar (7-9 Uhr und 17-19 Uhr). Für die Strasse gilt ein Winterfahrverbot. Nur Personen mit ganzjährigem Aufenthalt und Lenkern mit einer polizeilichen Sonderbewilligung ist es erlaubt, die Strasse zu passieren. Ab Mitte Januar beginnen die Reparaturarbeiten an der Strasse.

RÜCKFRAGEN

Urs Friedländer, Vorsteher Amt für Militär und Bevölkerungsschutz, 041 619 56 53
(Rückfragen zwischen 9 - 11 Uhr)

Stans, 7. Januar 2013